

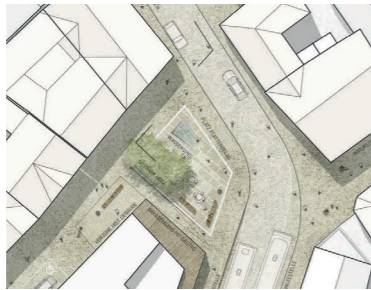
1. PREIS:
A24 LANDSCHAFT, BERLIN



Perspektive Schenk-gasse / Gerbergasse



Lageplan



Grundriss „Nordpol“



Schnitt „Nordpol“

2. PREIS:
GRABNER HUBER LIPP, FREISING



Perspektive Lohgraben



Lageplan



Grundriss „Nordpol“



Schnitt „Nordpol“

3. PREIS:
LEX_KERFERS, BOCKHORN



Perspektive Schenk-gasse / Gerbergasse



Lageplan



Grundriss „Nordpol“



Schnitt „Nordpol“

ANERKENNUNG
UMBAU STADT mit
FREIRAUMPIONIERE, WEIMAR



Perspektive Schenk-gasse / Gerbergasse



Lageplan



Grundriss „Nordpol“



Schnitt „Nordpol“

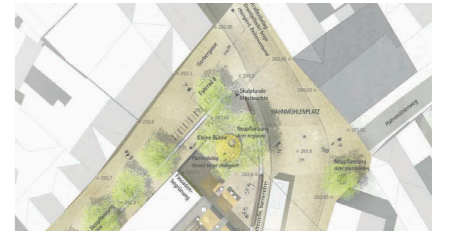
ANERKENNUNG
SCHIEFERDECKER mit
QUERFELDEINS, DRESDEN



Perspektive „Nordpol“



Lageplan



Grundriss „Nordpol“



Schnitt „Nordpol“

AUFGABENSTELLUNG

Der Lohgraben in der Steinwegvorstadt bildet ein markantes Element der Stadtgeschichte Coburgs. Er zeichnet in seiner Wegeführung den ehemaligen Verlauf des Hahnflusses nach, der heute zu weiten Teilen verrohrt ist. Er funktionsiert mit seinen Seitenarmen als Verbindungselement zwischen dem kleinmaßstäblichen Steinweg im Osten und den großmaßstäblichen Baukörpern entlang der Hindenburgstraße im Westen.

Der Bereich zeichnet sich heute allerdings durch eine niedrige Aufenthaltsqualität und einen hohen Versiegelungsgrad aus. Die Ost-West-Verbindungen zwischen Steinweg, Lohgraben und Hindenburgstraße weisen funktionale und gestalterische Mängel auf.

Der Lohgraben ist durch seine unbelebten, teils abgesenkten und unzugänglichen Erdgeschosszonen sowie die ungeordneten Freiräume charakterisiert. Der Steinweg weist im nördlichen Bereich eine deutliche Abnahme der Fußgängerfrequenz auf.

Das Ziel des Wettbewerbs war es, im Gebiet attraktive Ost-West-Verbindungen für den Fuß- und Radverkehr zu schaffen. Eine Attraktivitätssteigerung, insbesondere durch die Erhöhung des Grünanteils sowie die Schaffung qualitätvoller Aufenthaltsbereiche, soll zur Belebung des Gebietes führen. Die Minimierung des ruhenden PKW-Verkehrs sowie der Parkplatzsuche erhöht zusätzlich die Aufenthaltsqualität im Gebiet.

Der neugestaltete „Nordpol“ im Kreuzungsbereich Heiligkreuzstraße/Gerbergasse/Steinweg soll als Magnet dienen und die Fußgängerfrequenz im nördlichen Steinweg erhöhen. Gleichzeitig soll der neue Platz den Lohgraben an das nordöstliche Kino sowie die Gastronomie am Brauhaus/Hahnweg anbinden.

Vor dem Hintergrund des geplanten Seniorenzentrums auf dem ehemaligen Postareal sind bei den Planungen die Anforderungen an die Barrierefreiheit zu berücksichtigen.

Hinsichtlich der Gestaltung des Gebietes steht die Ausbildung der grünen Ader im Lohgraben im Mittelpunkt. Diese soll unter Einbezug des vorhandenen Baumbestandes weiterentwickelt werden.

Weiter spielt die Freistellung der Erdgeschosszonen der Gerberhäuser eine wichtige Rolle, um die historische Struktur des Gebietes herauszustellen und künftig gegebenenfalls eine Nutzung der Erdgeschosszonen zu ermöglichen.

Der freiraumplanerische Ideenteil im Westen des Wettbewerbsgebietes sieht eine verkehrliche Neuordnung der Hindenburgstraße vor, die den Fuß- und Radverkehr sowie die Zufahrten zum Parkhaus Post und der Anlieferung des Kaufhauses und der Postfiliale einbindet. In diesem Zusammenhang soll auch der Vorplatz des Postgebäudes neu gestaltet werden.

VERFAHREN

Der Wettbewerb wurde zur Umsetzung der Ziele für die Steinwegvorstadt aus dem ISEK 2018 sowie dem Leitbild der Lenkungsgruppe der WSCO durchgeführt.

Im Namen der Stadt Coburg lobte die Wohnbau Stadt Coburg GmbH als Sanierungsträgerin den Wettbewerb aus. Organisiert, betreut und durchgeführt wurde der Wettbewerb von SCHIRMER | Architekten + Stadtplaner GmbH aus Würzburg.

Der Durchführung dieses Wettbewerbs lag die Richtlinie für Planungswettbewerbe RPW 2013 in der vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) herausgegebenen Fassung vom 31. Januar 2013 zugrunde.

Der Wettbewerb wurde als nichtoffener Realisierungswettbewerb mit freiraumplanerischem Ideenteil ausgeschrieben. Dem Wettbewerb schließt sich ein VgV-Verfahren an.

Alle Wettbewerbsbeiträge und die Beurteilungen durch das Preisgericht sind in der Dokumentationsbroschüre dargestellt. Die Broschüre ist bei der Wohnbau Stadt Coburg GmbH erhältlich.

Bildnachweis

Titel: A24 Landschaft, Berlin

Weitere Abbildungen: die genannten Wettbewerbsteilnehmer

Dieses Projekt wird im Städtebauförderungsprogramm „Soziale Stadt“ mit Mitteln des Bundes und des Freistaats Bayern gefördert.



Bayerisches Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr



PROJEKTBETEILIGTE

Für alle Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Stadt Coburg

Stadtbauamt
Steingasse 18, 96450 Coburg
Karl Baier, Tel. 09561-89-1610

Städtebauförderung

Regierung von Oberfranken

Sachgebiet Städtebau
Ludwigstraße 20, 95444 Bayreuth

Sanierungsträgerin der Stadt Coburg

Wohnbau Stadt Coburg GmbH

Mauer 12, 96450 Coburg
Claus Schönfelder, Tel. 09561-877-204
Silke Neumann, Tel. 09561-877-109



Wettbewerbsbetreuung

SCHIRMER Architekten + Stadtplaner GmbH

Huttenstraße 4, 97072 Würzburg
Marek Stadthaus, Tel. 0931-7940778-13
Friederike Rischmann, Tel. 0931-7940778-12
Melanie Römer, Tel. 0931-7940778-12



LOHGRABEN COBURG

WETTBEWERBSERGEBNISSE

